



Exzellenz, Herzlichkeit & Ambition auf Schiene

Westbahn





2008 im Rahmen der Bahn-Liberalisierung der EU als erste operative Tochtergesellschaft der Rail Holding AG gegründet



Seit 2011 auf Österreichs Schienen unterwegs



Bis zu 500 Mitarbeitende mit Jahresende



Entwicklung des Streckennetzes

Dezember 2011: Wien – Salzburg



- Das nationale Bahnmonopol wurde nach 100 Jahren der sukzessiven Verstaatlichung der Bahnstrecken wieder aufgebrochen

April 2022: Erweiterung nach München

Westbahn



- Markteintritt in Deutschland
- 3-6 Zugpaare -> 5 Zugpaare
- Komplette kommerzielle und betriebliche Verantwortung über die Grenze hinaus
- Kein Lokführerwechsel an der Grenze erforderlich

Dezember 2022: Erweiterung nach Innsbruck

Westbahn



 Neues Kapitel am österreichischen Markt

Dezember 2023: Erweiterung nach Bregenz

Westbahn

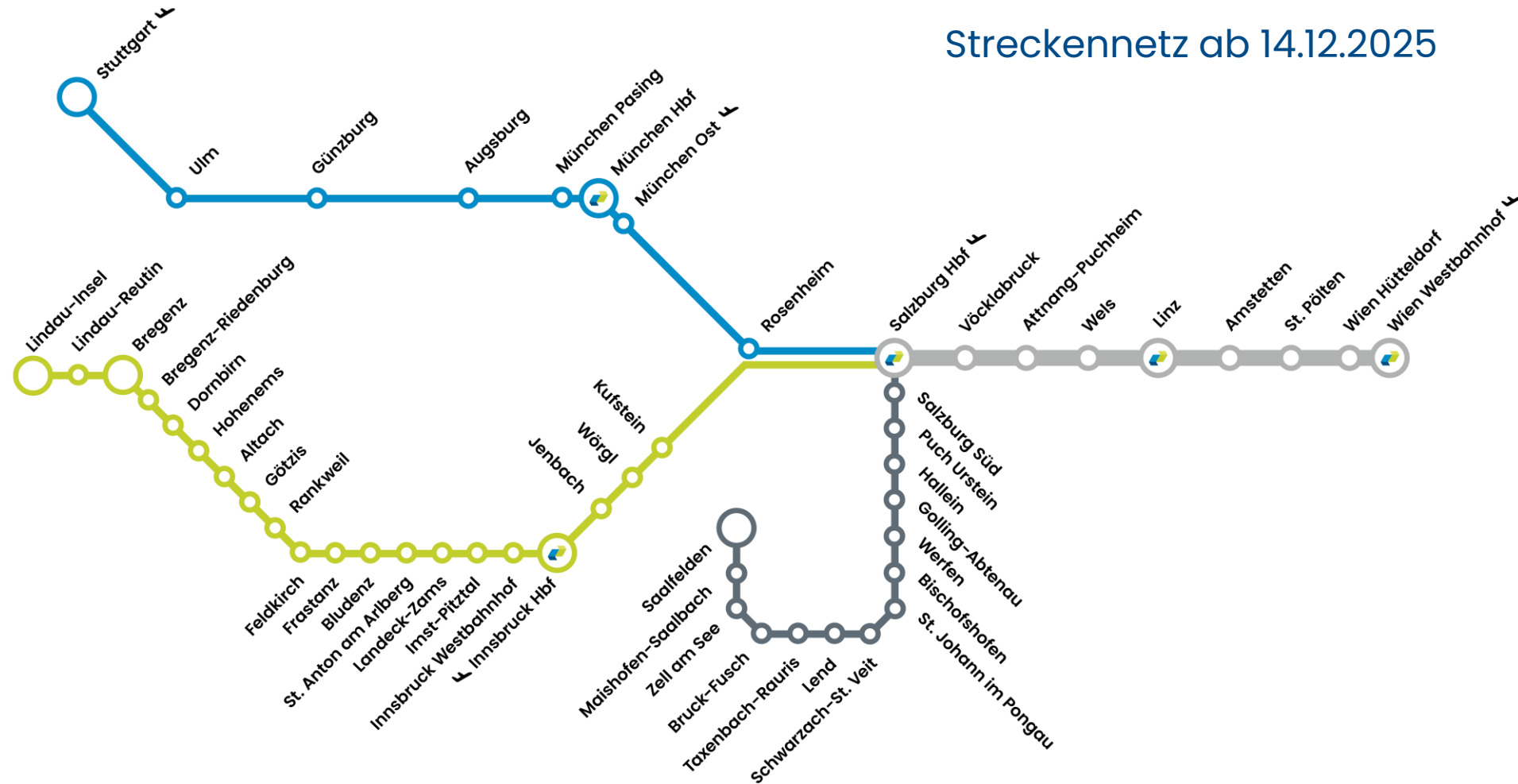


Westbahn deckt Österreich von Ost bis West ab

Unser Streckennetz seit 2024



Streckennetz ab 14.12.2025



 WestShop im Bahnhof

 Verbindung zum Flughafen

Ab in den Süden

Westbahn

Ab März 2026: Südstrecke

Neue Expansion, neue Ziele

Erstmals in eine völlig neue Richtung

Neue Hochgeschwindigkeitszüge
Stadler SMILE mit einer Höchst-
geschwindigkeit von 250 km/h

Westbahn-Features und Marke auf
der Südstrecke

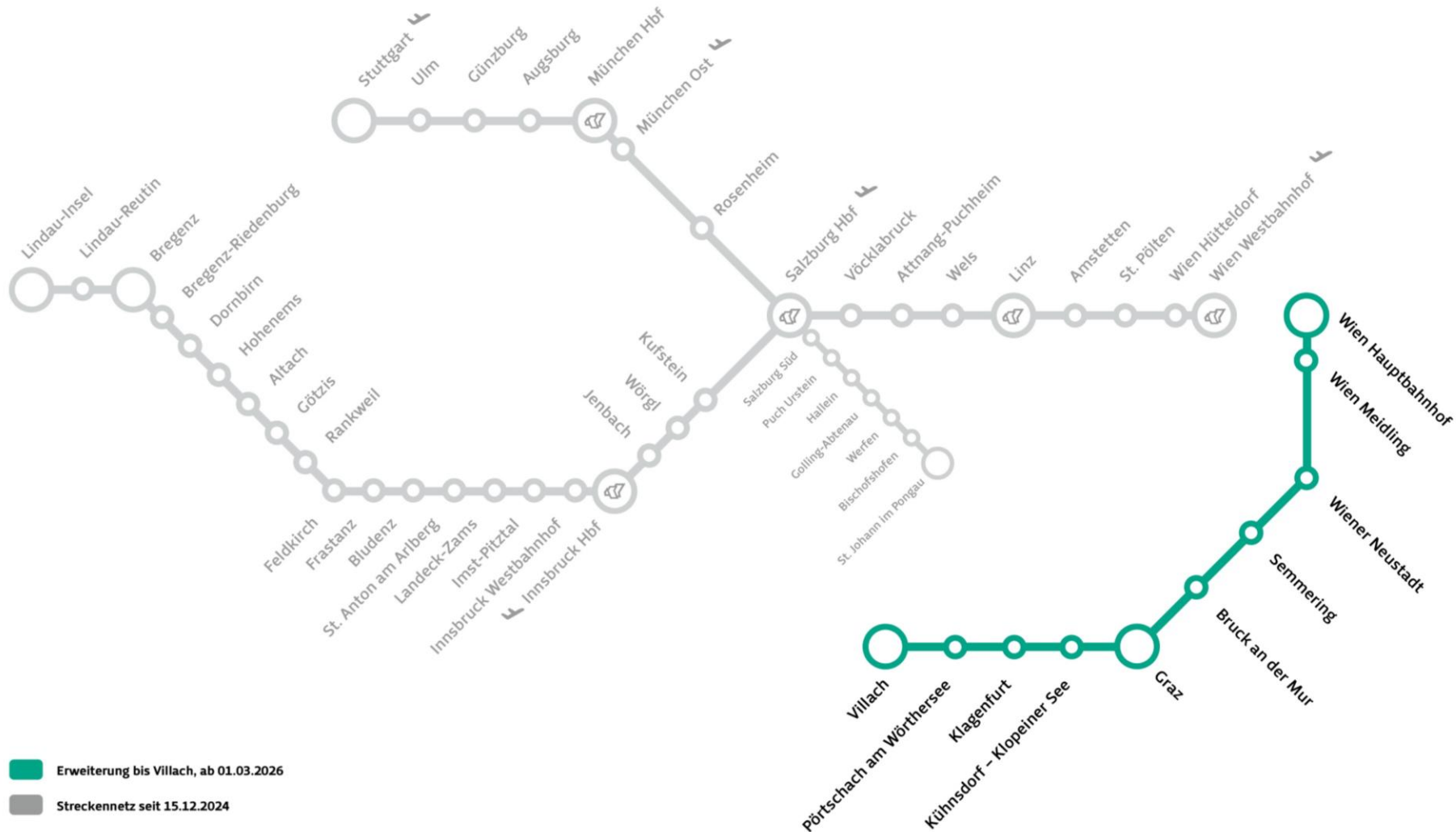
Klimaticket Österreich als Schlüssel
für einfachen Zugang zu Mobilität für
Vielfahrer



Symbolbild

Ab in den Süden

Ab März 2026: Südstrecke



Fernverkehr

Diskriminierungsfreie Trassenvergabe

Aufrechterhaltung der Verkehre trotz Einschränkungen

FP26: Westbahn und ÖBB-Personenverkehr FV verzichten auf Trassen, damit der Güterverkehr umgeleitet werden kann und Nahverkehr nur geringe Einschränkungen erfährt

Flexible Anpassung bei Trassen und **Verzicht auf Kapazität:** Gesamtoptimum sicherstellen

ÖBB-Infra als koordinierende Stelle zwischen den EVUs

Systemstabilität vor Einzelinteressen

Netzverfügbarkeit & Beauskunftung

Infrastrukturseitig wurden durch die ÖBB-Infra klare Verbesserung bei Planbarkeit, Abstimmung & Kommunikation von Baustellen erreicht

Positiv: Frühzeitige Abstimmungsschleifen, gemeinsame Planung, Rücksicht auf Fernverkehrstakte

Ergebnis: Verkehr bleibt leistungsfähig trotz massiver Bauaktivitäten

SCOTTY: Transparente, diskriminierungsfreie algorithmische Auskunft stärkt Kundennutzen

Österreich als Best-Practice

Deutschland als Beispiel für stetig verschlechternder Performance

Wettbewerbsfähigkeit in Österreich

Infrastrukturbenützungsentgelt

Heutige IBE-Struktur ist auf **marktkonformen, fairem Niveau** ohne künstliche Marktaufschläge stabilisiert

Vorteil: geringe Markteintrittsbarrieren und gute Wachstumsmöglichkeiten

Transparenz & Stabilität weiterhin entscheidend

EU-Vergleich: Wo hohe Trassenpreise – wenig eigenwirtschaftlicher Verkehr, schwaches Wettbewerbsumfeld, stagnierende Nachfrage

Dagegen: Mehr Angebot, Wettbewerb & Innovation in Österreich

Herausforderungen im Wettbewerb

Erreichte Ziele:

Faire & diskriminierungsfreie Regeln für die Trassenvergabe

Transparente Berechnung der Trassenentgelte (AT)

Fahrplaninformation auf Basis diskriminierungsfreier Algorithmen (AT)

Offene Punkte:

Faire Höhe und moderate Steigerungsraten der Trassenentgelte in Deutschland noch offen

Verzerrte Fahrplaninformationen (DE)

Unternehmensübergreifende Ticketing-Plattform als Schlüssel für umfassenden Vertrieb



A high-speed train, primarily light blue with yellow and green accents, is shown traveling along a track that curves through a vibrant green field. In the background, a calm lake reflects the sky, and distant mountains are visible under a blue sky with wispy clouds. The image is presented with a white diagonal overlay on the right side.

Vielen Dank!

